

Winterthurer Stadtgeschichte

BAND 1

VON DEN ANFÄNGEN BIS 1850

ZWISCHEN ROT UND BLAU –

HABSBURG, ZÜRICH ODER AUTONOMIE

Im Auftrag der Stadt Winterthur und
der Adele Koller-Knüsli Stiftung
herausgegeben von Erwin Eugster

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

- 9 Vorwort
- 11 Erwin Eugster: Einleitung – Geschichtsschreibung im Wandel

17 «Vitodurum» und «Winterture» – von den Anfängen bis zur Stadt um 1300

Renata Windler

- 17 Schriftliche Quellen und archäologische Überreste
- 19 Winterthur vor den Römern
- 20 Vitodurum – der Vicus und sein Umland vom 1. bis 3. Jahrhundert
Die Siedlungsanlage des Vicus 22 | Wohnhäuser, Verkaufsläden und Handwerksbetriebe 23 | Gutshöfe und weitere Siedlungen im Umland des Vicus 24 |
- 25 Von der Spätantike zum Frühmittelalter
Die spätrömische Befestigung auf dem Kirchhügel 26 | Eine erste Kirche in Oberwinterthur 28 |
- 28 Die frühmittelalterliche Siedlung im Bereich der Altstadt
Ein Gräberfeld des 6. und 7. Jahrhunderts 28 | Die älteste Kirche – ein Holzbau 32 | Siedlung und Umfeld 33 |
- 36 Adelsgrablege, Taufkirche und Grabenanlage – zur Entwicklung der Siedlung vom 9. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts
Urkunden des 9. Jahrhunderts – Zeugnisse von Rechtshandlungen 36 | Eine erste Steinkirche 39 | Taufanlage und Friedhof 40 | Die Kirche als Adelsgrablege 41 | Neubau der Kirche – die Grablege bleibt 43 | Graben und Mauerrest – Fragen über Fragen 45 | Zur Entwicklung der Siedlung vom 11. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts 47 | Zwischen Zürich und Konstanz – zum historischen Umfeld 49 |
- 51 Die Stadt entsteht
Die Urkunde von 1180 52 | Graben, Wall und Mauer – die älteste Stadtbefestigung 56 | Die Stadt wird angelegt – neue Gassen und Wasserversorgung 58 | Siedlungswachstum und städtische Bebauung 59 | Kaufleute und Bauern, Handwerker und Adlige 60 |
- 61 Winterthur im 13. Jahrhundert – eine Stadt im Wachstum
Bürger, Schultheiss und Rat – städtische Organisation 63 | Von der kyburgischen Eigenkirche zur städtischen Pfarrkirche 64 | Frömmigkeit, Selbstdarstellung und Herrschaftspolitik – kirchliche Stiftungen vor den Toren der Stadt 67 | Die Stadtrechtsurkunde von 1264 – Geschehnisse im Vorfeld 70 | Die Stadtrechtsprivilegien 74 | Markt, Geld und Handwerk 79 | Haushalte und Häuser 82 | Kirchliche und städtische Institutionen innerhalb und vor der Stadt 87 | Der Ausbau der Stadt 88 |

99 Zwischen Abhängigkeit und Autonomie (1300–1550)

Peter Niederhäuser

- 100 Eine habsburgische Landstadt – Winterthur im 14. und 15. Jahrhundert
Die habsburgische Stadtherrschaft 101 | Fürst und Bürger, Klientelismus und
Netzwerke 108 | Von Habsburg zu Zürich – die Entwicklung im 15. Jahrhundert 113 |
- 123 Stadt-Geschichten – Winterthur im ausgehenden Mittelalter
Im Zeichen der Rats Herrschaft 124 | *Rat und Bevölkerung* 124 | *Ratsherren, Familien
und Interessenpolitik* 132 | *Der Ausbau der Rats Herrschaft* 135 | Wirtschaftliche und
soziale Verhältnisse 139 | *Arm und Reich – Steuerzahler im Vergleich* 141 | *Handwerk
und Gewerbe – wirtschaftliche Strukturen in Winterthur* 147 | *Handwerksgesell-
schaften* 151 | Bürger und Einwohner 156 | *Bürger und Hintersässen* 158 | *Adlige, Juden
und Geistliche – Winterthurer «Sonderbürger»* 162 | Der städtische Alltag 167 |
Badstuben 170 | *Frauenhaus* 171 | *Sammlung* 172 |
- 175 Winterthur im Übergang zur Frühen Neuzeit – eine Stadt im Wandel
Der Aufstieg neuer Familien 178 | Das Kirchenregiment im Wandel 178 |
Eine zürcherische Landstadt? 182 |

189 Blühend, aber ein politisches Leichtgewicht (1550–1750)

Martin Leonhard

- 189 Herrschen und Verwalten
Polemik zwischen Zürich und Winterthur 189 | Selbstverwaltete Stadt 198 |
- 202 Kirche und Glauben
Konfessionalisierung 202 | Gläubige auf Abwegen 213 |
- 219 Städtische Wirtschaft und Markt in der Frühen Neuzeit
Öfen und Geschirr 219 | Stube, Lade, Ratsgericht – normative Rahmenbedingungen
des Handwerks 226 | Neue Produktionsformen – Aufschwung der Protoindustrie 232 |
- 235 Winterthur 1683 – Bevölkerung und städtischer Raum in einem Durchschnittsjahr
Demografische Einblicke 236 | Rundgang durch die Stadt 241 |
- 246 Stadtgeschichte mit allen Sinnen
Glocken und Trompeten – im Alltag und in der Not 248 | Grenzüberschreitungen 252 |
Festliche Momente und Sinnesfreuden 255 |

263 An der Schwelle zur Industriestadt (1750–1850)

Katharina Baumann

- 263 «Nutzlose Überreste einer verschwundenen Zeit»
- 269 Politische Ereignisgeschichte
«Tolle, unsinnige, unbelehrliche Demokraten» – vor der Revolution 269 |
Das «drüber und drunder Jahr» – Revolution und Helvetik (1798–1803) 273 |
Ein Gefühl der Zurücksetzung – die Mediation (1803–1815) 279 |
«Kein Dorf mit Thoren» – die Restauration (1815–1830) 281 | «Dem Lande ganz und gar
gleichgestellt» – die Regeneration (1831–1848) 283 |
- 286 Wirtschaft
Winterthur in Ostindien und Delaware – die Handelsgesellschaft Bidermann 288 |
Vom Leibeigenen zum Pionier – Johann Sebastian Clais und das Laboratorium 289 |
Industrielle Pioniertat und Ort der Kinderarbeit – die Spinnerei Hard 293 |
Leidenschaftlicher Tüftler – Johann Jakob Ziegler-Pellis 296 | «Die Giesserei ist
prächtig im Gange» – Sulzer 298 | Vom Zuckerkorn zur Textilmaschine – Rieter 300 |
Wunden von Räuberhand – Erlebnisse von Reisenden 301 |
- 304 Alltag
«Man speiset mehr und leckerhafter» – Winterthur in den Augen Fremder 304 |
Dem Mann den Wein verleiden – Annäherung an das Eheleben um 1800 308 |
«Abgemagerte, todesbleiche Leute» – Armut 320 | Gelehrte Staatsmänner, geschickte
Hausfrauen – die Schulbildung 324 | «Führe uns ein wenig in Versuchung» – Leben in
Winterthur 327 |

Anhang

- Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur 335 |
Abkürzungsverzeichnis 347 |
Bildnachweis 348 |
Personenregister 350 |
Autorinnen und Autoren 355 |

Winterthurer Stadtgeschichte

BAND 2

**VON 1850 BIS ZUR GEGENWART
ZWISCHEN DAMPF UND BYTES –
TECHNIK, KULTUR, INNOVATION**

Im Auftrag der Stadt Winterthur und
der Adele Koller-Knüsli Stiftung
herausgegeben von Erwin Eugster

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

11 Siedlungsentwicklung und Städtebau

Verena Rothenbühler

- 11 Bauen und Wohnen in der Industriestadt (1850–1945)
Die Eisenbahn kommt! 11 | Die Stadt bricht auf und aus 12 | Ein Stararchitekt fürs Stadthaus 14 | Der Wohnungsbau ist Privatsache 16 | Die Wohnungsruhe von 1896 19 | Krisenstimmung und Reformbewegungen 21 | Gartenstadt avant la lettre 22 | Albert Bodmer und die Planung der Gartenstadt 24 | Jedem «kleinen Mann» ein kleines Haus 24 | Städtebau ist Wohnungsbau 25 |
- 28 Stadtentwicklung und Wohnungsbau in der Hochkonjunktur (1945–1973)
Der lange Weg zur Bau- und Zonenordnung von 1966 28 | Verzicht auf eine Ortsplanung 29 | Die Kritik an der städtischen Baupolitik 30 | Bauen oder Bauern in Wülflingen? 31 | Der Zuckerdeal im Grüzefeld 32 | Der Stadtrat verharrt in der Reserve 34 | Auf Wachstum ausgerichtet 34 | Mit Grossüberbauungen gegen die Wohnungsnot 36 | Der Gartenstadtgedanke wird neu interpretiert 36 | Die Gartenstadt in der Vertikalen 38 | Moderne Grossstadt oder Kleinstadtmief? – Diskussionen um die Hochhäuser 41 | Sulzer will hoch hinaus 41 | «Wohnen will gelernt sein!» 42 | Leben in der Grossüberbauung 44 |
- 47 Zwischen Parkplatz und Fussgängerzone – die moderne Altstadt
Zwischen Abbruch und Aufbruch 47 | Das Auto erobert die Altstadt 47 | Zentrum der städtischen Identität 49 | Das moderne Geschäftszentrum 52 | Altstadtplanung im Schatten einer Shopping-Mall 53 | Gegenbewegungen und Umkehr 54 | Der lange Weg zur Fussgängerstadt 57 | Gerechtigkeit beim Parken – die blaue Zone 57 | Kampf der Interessengruppen 59 | Auf der Kriechspur 60 |
- 63 Wie der Phönix aus der Asche – von der Industrie- zur Wohnstadt (seit 1975)
Kritik an den Grossüberbauungen 63 | Initiativen von unten für eine wohnliche Stadt 64 | Eine offene Planung bringt neue Resultate 66 | Vom schwarzen Schaf zur Pionierin 67 | Der Heimatschutz verleiht eine Auszeichnung 68 | Krise als Chance 69 | Der Wandel zum durchmischten Stadtviertel 71 | Neuhegi – eine neue Stadt in Winterthur 73 | Die bipolare Stadt 75 | Ein Park und eine ehemalige Industriehalle 76 | Was bleibt 78 |

83 Von der Herrschaft der Demokraten zu Rot-Grün

Adrian Knoepfli

- 83 Die Bevölkerung wächst mit der Industrie
Der Zug in die Stadt 83 | Arbeiter und Katholiken verändern das Bild 83 | Erdölkrise lässt Bevölkerung schrumpfen 86 |
- 87 Winterthur im neuen Bundesstaat
Die Ausgangslage 87 | Die demokratische Bewegung 88 | Johann Jakob Sulzer 89 | Die liberale Opposition 90 | Die Arbeiterbewegung emanzipiert sich – langsam 92 | Die kassierte Kantonsratswahl von 1899 94 | «Verunreinigung der Wahlsitten» 95 | Winterthur bekommt ein Parlament 97 | Die Bewältigung des Nationalbahn-Debakels 98 |
- 99 Winterthur im Ersten Weltkrieg
Die Verschlechterung der Lebensbedingungen 99 | Massenspeisung in Suppenanstalten 101 | Das Engagement von Julie Bikle 102 |
- 103 Die Stadtvereinigung
Veltheim und Töss drängen 103 | Das neue Grosswinterthur 105 | Gesunde Finanzen 106 |
- 107 Die politischen Kräfteverhältnisse in den 1920er-Jahren
SP und DP dominieren 107 | Neue Parteien, aber keine Gewerbetypen 108 |
- 110 Weltwirtschaftskrise und Zweiter Weltkrieg
Sparen und Arbeit beschaffen 110 | Die Fronten in Winterthur 111 | Der Landesring tritt auf 114 | Die Entwicklung im Krieg 115 |
- 117 Die 1950er-Jahre
Die Veränderungen der Hochkonjunktur 117 | Politik im Kalten Krieg 118 |
- 119 Winterthurer Netzwerke
Pfadi und Vitodurania 119 | Stammtische oder Kameradschaften 121 | Club zur Geduld und Herrenstuben-Gesellschaft 122 |
- 124 Das Ende der Demokratischen Partei
Schleichender Niedergang 124 | Die Initiative gegen Überfremdung 124 | Die Fusion mit der FP 125 | Die «neuen» Demokraten 128 |
- 129 Nationale Aktion und Republikaner
- 130 Frauenstimmrecht – Auf zum letzten Gefecht
- 133 Blaue Häuser erregen Winterthur
- 135 Die Jugend rebellierte – manchmal
Jugendparlament – drei Versuche 135 | Jugendhaus und Kritisches Forum 137 | 1980er-Unruhen – Winterthur spät im Brennpunkt 139 | Grüne, Grünliberale und eine erstarkte SVP 140 |
- 142 Ausländerinnen und Ausländer in Winterthur
- 145 Wachstum und wachsende Zentrumslasten

151 Der Winterthurer Medienplatz

Samuel Studer

- 151 Medien und Strukturen im Wandel
- 158 Medieninhalte im Wandel

163 Vom Baumwollhandel zur Industrie – und zur Bildungsstadt

Adrian Knoepfli

- 163 Der Aufstieg zur Industriestadt (1850–1900)
Die Ausgangslage – eine Handelsstadt 163 | Die Gründerzeit – nicht nur golden 164 | Neue Handelshäuser – zum Beispiel Volkart 168 | Die Bank in Winterthur 169 | Post, Telefon und Armee 171 | Sulzer und Rieter 174 | Brown springt ab, die Loki entsteht 177 | Unterwäsche und Schirmstoffe 180 | Bier, Seifen und Gelatine 182 | Die führende Biskuitfabrik der Schweiz 184 | Technikum, Gewerbemuseum und Berufsbildung 186 | Das Debakel der Nationalbahn 189 | Der Zusammenbruch des Lloyd 190 | Versicherungen – die «Winterthur» gedeiht 191 | Schattenseiten – die sozialen Folgen 193 | Winterthur um 1900 196 |
- 197 Behauptung in schwierigen Zeiten (1900–1950)
Aufschwung und Streiks 197 | Erster Weltkrieg – die Wirtschaft floriert 198 | «Grosskampf» in der Metallindustrie 200 | Der Generalstreik 201 | Die schwere Krise von 1921/22 203 | Weltwirtschaftskrise – die Loki am Abgrund 205 | General Motors kommt nicht 206 | Das Gewerbe im Abwehrkampf 208 | Winterthur und das Friedensabkommen 211 | «Agitatorisch werden wir gehemmt sein» 213 | Schon wieder Krieg 214 | Zucker aus Winterthur? 216 |
- 218 Hochkonjunktur und Strukturkrise (1950–2000)
Firmen wachsen zu Konzernen heran 218 | Die Industrie braucht Arbeiter 221 | Rationalisierung und die Übernahme von Escher Wyss 223 | Stabile Wirtschaftsstruktur 225 | Die Zäsur von 1974 – Ölkrise 227 | Übernahmen und Diversifikation 229 | Neue Mitspieler – Heuberger, Stefanini und Erb 232 | Detailhandel – vom Lädeli zum Einkaufszentrum 235 | Gastronomie – um die Ecke lauert der Konkurs 238 | Strukturkrise – die Wirtschaft wird durchgeschüttelt 240 |
- 244 Erneutes Aufblühen (2000–2014)
Erfolgreiche KMU – Kistler und Keller 244 | Schmirgli und Bauzulieferer 246 | Die neue Loki – Stadler Winterthur 248 | Kampf um Sulzer – Aufspaltung von Rieter 249 | Wachstumsmotoren Bildung und Gesundheit 251 | Boomende ZHAW 253 | Privatklinik Lindberg – von Genolier geschluckt 254 | Das Buhlen um die Wirtschaft – Standortförderung 256 | Technorama – die «bestbesuchte Kulturinstitution» 258 | Auch die Sozialausgaben steigen 259 |

267 Verkehr und städtische Infrastruktur

Andres Betschart

267 Verkehr

Technische Errungenschaften, finanzielle Katastrophen (19. Jahrhundert) 267 | *Neue Strassen erschliessen die Landschaft* 268 | *Die Eisenbahn fährt in Winterthur ein* 269 | *Von Nord nach Süd: Die ersten Eisenbahnpläne der Demokraten* 271 | *Von Ost nach West: Sulzers «grosses Unternehmen»* 273 | *Mit Volldampfins Verderben: Die Nationalbahn* 274 | Neue Verkehrsmittel, neue Infrastruktur (1880–1950) 278 | *Die kurze Geschichte des Winterthurer Trams* 279 | *Populäre Velos, kaum geliebte Autos* 281 | *Neue Strassen braucht die Stadt* 283 | *Flugzeuge statt Schiffe* 284 | (Fast) alles für den Strassenverkehr (1950–1980) 285 | *Die Anfänge der Verkehrsplanung* 285 | *Von der Umfahrungsstrasse zur Autobahn* 286 | *Im Zeichen des Karussells: Der Ausbau des Hauptstrassennetzes* 288 | *Die städtischen Verkehrsbetriebe ziehen mit* 289 | *Die Bahn verliert den Anschluss* 293 | Der öffentliche Verkehr im Vorteil (seit 1980) 293 | *Die S-Bahn ordnet die Verhältnisse neu* 294 | *Die Verkehrsbetriebe stellen sich dem Wettbewerb* 296 | *Der Verkehrskollaps kommt nicht* 296 | *Die Zukunft gehört dem öffentlichen Verkehr* 299 |

300 Städtische Infrastruktur

Ein fulminanter Start (1850–1910) 301 | *Wasserversorgung: Das Ende von Seuchen und Not* 301 | *Kanalisation: Schwerkraft statt Hightech* 302 | *Stadtgas: Leuchten und Kochen* 303 | *Die verhaltenen Anfänge der Elektrizität* 303 – *Infrastruktur für das 20. Jahrhundert* 305 | Ausbau und Kooperation (1910–1970) 306 | *Mehr Wasser für Winterthur* 307 | *Schwemmkanalisation und Kläranlage* 307 | *Abfall: Vom Vergraben zum Verbrennen* 309 | *Blüte und Niedergang des Gaswerks* 312 | *Die Stromversorgung – ein schwieriges Kapitel* 314 | *Das Ende des Traums vom eigenen Kraftwerk* 316 | *(Atom-)Strom vereinfacht und verschönert das Leben* 317 | Neue Themen, neue Aufgaben (seit 1970) 318 | *Ausbau in geordneten Bahnen* 319 | *Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit* 321 | *Zukunft unter neuen Vorzeichen* 322 | *Mobile Infrastruktur – die Elemente des Bevölkerungsschutzes* 323 | *Polizei* 324 | *Feuerwehr* 325 | *Rettungsdienst* 326 | *Zivilschutz* 328 |

333 Religion und Kirche

Verena Rothenbühler

333 Kirchliches Leben in der Industriegesellschaft (1850–1950)

Die reformierte Kirche verliert an Autorität 333 | *Kampf der Richtungen* 334 | *Katholiken und Juden* 336 | *Boom der religiösen Gemeinschaften* 338 | *Die Methodisten* 338 | *Die Heilsarmee* 339 | *«Modeartikel» oder Bedürfnis?* 340 |

- 344 Religiöser Wertewandel und Individualisierung des Glaubens (seit 1950)
Kampf gegen Genusssucht und Sittenzerfall 344 | Zeichen der Öffnung – das neue
Kirchengesetz von 1963 346 | Verlust des Glaubensmonopols 348 | Das erste
Minarett in der Stadt 349 | Hochburg der Freikirchen 350 |

353 Bildung und Schule

Verena Rothenbühler

- 353 Vom liberalen Aufbruch zur modernen Volksschule (1832–1950)
Revolution in der Schule – das Unterrichtsgesetz von 1832 353 | Eine städtische
Zweiklassengesellschaft 353 | Lehrerinnen sind unerwünscht 354 | Die Hygiene
beginnt beim Duschen 354 | Suppe, Milch und Brot 355 |
- 357 Die Integration der fremdsprachigen Kinder (seit 1950)
Die Scuola Dante Alighieri 357 | Italienische Sonderklassen 358 | Die Anerkennung der
doppelten Identität 359 |
- 360 Reformeifer und Konsolidierung – die neue Volksschule (seit 1990)
Die Professionalisierung der Schule 361 | Winterthur als Pionierin der integrativen
Schule 361 |
- 363 Von der Eliteschule für Bürgerknaben zur Öffnung des Bildungssystems
Gegen die «Centralisationssucht» der Hauptstadt 363 | Der Stolz der Bürgerschaft 364 |
Gescheiterte Ausbaupläne und ein erster Boom 364 | Der steinige Weg zur Kantonalisie-
rung 367 | Der Mittelschulboom der Nachkriegszeit 368 | Ausbau und Ausblick 370 |

373 Freizeit

Samuel Studer

- 375 Das Winterthurer Vereinswesen
«Die Kunst der Vereinigung» 375 | Quantitative Entwicklung des Winterthurer Vereins-
wesens 377 | Wohltätigkeit, Gesundheit und Fürsorge 378 | *Die Witwen- und Waisen-
gesellschaft des Bezirks Winterthur* 378 | *Die Hilfsgesellschaft* 379 | Geselligkeit im Kreise
Gleichgesinnter 380 | *Der Stadsängerverein Winterthur* 380 | *Die Naturwissenschaftliche
Gesellschaft Winterthur (NGW)* 382 | *Der Frauenverein Seen* 383 | Disziplin und Wehrtüch-
tigkeit 386 | *Die Offiziersgesellschaft Winterthur und Umgebung* 386 | *Der Schützenverein
Hegi* 387 | *Der Turnverein Veltheim* 389 |
- 392 Bäder, Ferienkolonien und Feste
Waschlokal: Ort der Volksgesundheit, Strandersatz, Sportstätte 392 | Ferien, Ausflüge
und Reisen – das Beispiel der Ferienkolonien 394 | Feste als liebgewonnene Tradition –
Wettkämpfe und Feiern am Beispiel der eidgenössischen Verbandsfeste 396 |

401 Kultur und Kunst

Verena Rothenbühler

- 402 Die Stadt der Museen
Am Anfang stand der Kunstverein 402 | Ein Tempel der bildenden Kunst 402 | Winterthur wird ein Zentrum der modernen Kunst 404 | Ein Erweiterungsbau auf Stelzen 405 | Eine Sammlung und zwei Museen 406 | Ein Votum für die schöne Kunst 406 | Pariser Moderne in der Villa Flora 407 | Klein aber fein – das Museum Briner und Kern 408 | Marketing oder Stifterwille? 409 |
- 411 Das Musik- und Theaterleben
Die Stadt will ein Orchester 411 | Ein Zentrum für neue Musik – die Ära Scherchen und Reinhart 412 | Ein Eklat ist schuld am ersten Sommertheater 414 | Carl Friedrich Heuberger und das Theaterleben in Winterthur 415 | Die Stadt wird zur Theaterbetreiberin 416 | Ein eigenes Theaterhaus in Winterthur 418 |
- 420 Das Kulturleben boomt (seit 1970)
Die Theater- und Musikszene macht den Anfang 420 | Zwischen Beharren und Öffnung – die städtische Kulturpolitik 422 | Keine Rote Fabrik in Winterthur! 426 | Ein «kulturpolitisches Gebastel»? 428 | Die Kaserne ist das Kulturzentrum der Stadt 429 | Von der Stadt der Arbeit zur Kulturstadt 430 | Neue Instrumente für eine nachhaltige Kulturpolitik 431 | Aktuelle Trends und die Vervielfältigung der Angebote 433 |

Anhang

- Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur 439 |
Abkürzungsverzeichnis 455 |
Bildnachweis 456 |
Personenregister 459 |
Autorinnen und Autoren 463 |